

Herr Brenke erläuterte die Vorlage und verwies insbesondere auf die dargelegten Auswirkungen durch die Veränderungen im Bereich der Beitragsstaffel, die nahezu kostenneutral zu einer Entlastung unterer Einkommensgruppen führen werde.

Die geplante Absenkung der Beiträge für Geschwisterkinder werde durch Mittel des Fachbereiches Jugend und Soziales gedeckt.

Auf Entsprechende Nachfrage von Herrn Schulz erklärt Herr Brenke, dass die vorgeschlagene Staffelung kreisweit abgestimmt sei, dass es aber für die Zukunft durchaus denkbar wäre, die Staffelungen im Bereich des Jahreseinkommens im Übergang gleitender zu gestalten.

Ansonsten wurde die Vorlage parteiübergreifend positiv gewertet.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss dem Rat zu empfehlen: